

Elektroautos - Überlegungen

Elektroautos und Ihre Auswirkung auf die Gesundheit und die Umwelt

Der Hype um das sog. Elektroauto wird immer grösser. Unter dem ökologischen Deckmantel beziehen Autohersteller weltweit Milliarden von Subventionen. Die Vorteile für die Verbraucher und vor allem für unser Klima liegen dabei nicht so evident auf der Hand, wie moderne Marketingstrategien uns verkaufen wollen. Ein kritischer Diskurs zu diesem Thema scheint daher angebracht.

Im Zentrum der Debatten um die Elektroautos stehen in der Regel ökologische Fragestellungen. Ein Fehler, denn auch aus medizinischer Sicht ist die neue Technologie rund um das strombetriebene Auto mit Vorsicht zu geniessen. Gemäss dem Bundesamt für Gesundheit der Schweiz können im Auto grosse niederfrequente Magnetfelder auftreten. Die Hauptquelle dafür sind magnetisierte Stahleinlagen in den Autoreifen, welche beim Fahren ein niederfrequentes Magnetfeld erzeugen. Zusätzlich erzeugen auch die Zündung, die Lichtmaschine, die Klimaanlage, usw. Magnetfelder im Auto.

Weiterhin besteht bei den Elektroautos das Problem der Batterien und Magnetmotoren, die wie in einem Faraday-Käfig eingebettet sind, so dass SEHR hohe Felder entstehen.

Der «Elektrosmog» verändert und blockiert die natürlichen, körpereigenen, bioelektrischen Abläufe unserer Lebensvorgänge, belastet den Organismus und vermag ihn aus dem Gleichgewicht zu bringen. Die Folgen sind so komplex, wie mannigfaltig:

- Verminderte Regulationsfähigkeit und Immunleistung im Allgemeinen
- Reduzierte körperliche Fitness
- Eingeschränkte Konzentrationsfähigkeit usw.

Sehr wichtig ist auch zu wissen, dass aus gesundheitlicher Sicht das Mobil-Telefonieren im Auto sehr schädlich ist, auch wegen der massiv verstärkten elektromagnetischen Belastung im Faraday-Käfig Auto! (siehe dazu Dr. Rau's Buch «Biologische Medizin»)

Aus medizinischer Sicht muss ich also dringend vor dem Kauf eines Elektroautos warnen. Auch die nun durch Medien und Wirtschaft viel propagierten ökologischen Vorteile erweisen sich als nicht haltbar, nicht zuletzt allein dadurch, dass bereits bei der Herstellung eines Elektroautos mehr Energie verbraucht wird als jemals durch seine Technologie eingespart werden könnte. Einen Beitrag zum ehrlichen Umweltschutz könnten die Elektroautos allenfalls leisten, wenn der dafür benötigte Strom auch aus den erneuerbaren Energien stammen würden und nicht, wie derzeitig der Fall, vornehmlich aus Atom- und Kohlekraftwerken. So ist die CO₂-Bilanz am Ende weit schlechter als bei einem PKW mit Benzinmotor. Würden sogar statt der Benzinmotoren moderne Diesel-Motoren verwendet, dann wäre die Bilanz noch viel deutlicher für den Diesel-betriebenen Personenwagen. Am schlimmsten ist die «Herstellungs-Energie-Bilanz» bei den Hybridautos, die ja einen Verbrennungs- UND einen aufwändigen Elektromotor haben!

2009 hat ein in fünfmonatiger Test ermittelt, dass ein Elektro-Mini von BMW statt der versprochenen 15 Kilowattstunden je 100 Kilometer 30 Kilowattstunden verbrauche. Auf Basis des Strom-Mixes entspricht dies einer CO₂-Emission von 180 Gramm pro Kilometer. So viel CO₂ setzt eine konventionelle Mittelklasse-Limousine frei! Die neuen Technologien bei den Dieselmotoren (besonders bei Mercedes und Volkswagen) sind hier durch Ihr grösseres Leistungsvermögen und geringerem Verbrauch noch viel wirkungsvoller und leisten damit einen grösseren Beitrag zum Umweltschutz. Nur als ein Beispiel: ein VW Touareg 3,0Liter Diesel verbraucht 8-9 Liter Diesel pro 100 km, ein VW POLO Diesel ca. 4 Liter/ 100 km (35 Miles per Gallon / 70 Miles per Gallon!), also weit weniger als all' die «modernen» Hybrid-Autos, die so «in» sind!

Und wussten Sie, dass die modernen Riesen-Kreuzfahrtschiffe, welche ROHOEL verbrauchen, die grössten CO₂-Schleudern weltweit sind? Gut, dass sie in Schwellenländer immatrikuliert sind, für welche sich niemand bei uns verantwortlich zeigt.

Es gibt also viele gute Gründe den Hype um das Elektroauto mit Skepsis zu verfolgen. Am Ende muss es das Ziel sein, ehrlich und vernünftig mit unseren begrenzten Ressourcen umzugehen. Die Debatte um die Elektroautos lenkt dabei den Blick auf ein Nebenthema. Drastische Einsparungen bei konventionellen Fahrzeugen könnten dagegen vergleichsweise schnell realisiert werden. Am wohl sinnvollsten wäre es jedoch, der allgemeinen Übermotorisierung entgegenzukommen – was dann auch besser für die Gesundheit ist.

In diesem Sinne, mit umweltfreundlichen Grüssen

Ihr Dr. Felix Bethge, Assistenzarzt und Dr. med. Thomas Rau